

Psalm 82,8: „Steh auf, Gott, richte die Erde!“

Pfarrer Mag. Erich Baldauf

Der/die Beter/in hat eine Situation vor Augen, in der alles aus den Fugen geraten ist. Die Grundfesten eines guten Zusammenlebens sind erschüttert. Er erlebt sich unter vielen „Göttern“, d.h. hin- und hergerissen zwischen vielen Kräften, Mächten und Stimmen, die ihn oder sie jeweils für sich in Anspruch nehmen, die Wahrheit und das Recht auf ihrer Seite zu haben. Darunter geraten viele unter die Räder, müssen Armut und Elend fürchten: Waisen, Witwen, Kranke und Bedürftige.

Der/die Beter/in, wendet sich an den „Lebendigen Gott“ mit der Bitte:

Steh auf, Gott, und richte die Erde!

„Richten“ - biblisch verstanden - meint: Die Erde neu schaffen, Recht und Gerechtigkeit aufrichten, versöhnt und in Frieden leben.

Wer mit diesem Gott lebt und betet, wird die Kraft behalten, selbst aufzustehen!

Katholische
Kirche
Vorarlberg

kath-kirche-vorarlberg.at/fastenzeit